

EINE ZEITREISE DURCH 100 Jahre

Pro Musica
Gesangverein Breitenau
1920 - 2020

In dieser Ausgabe: Teil 1

IN 4 TEILEN



Von der Gründung bis heute -
Generationen von Menschen sangen und singen gerne im Chor

WIE ALLES BEGANN: Die ersten 40 Jahre 1920 - 1960

Die Vorgeschichte:

Gegen Ende des Jahres 1909 wurde dem kurz vorher krankheitshalber pensionierten Lehrer Herrn Hans Mihalek durch den Männergesangs-

Sangesbruder Hermann Weissenbacher beantragte in der Sitzung vom 28. 10. 1920 „den in der ersten Besprechung bestimmten Titel „D' Spatzen“ auf einen anderen, nicht so komisch klingenden, umzuändern.“ Sangesbruder Franz Schubert stellt den Antrag, hierfür den Titel „D' Stoanfeldercherln“ einzusetzen, welcher Antrag zum Beschluss gefasst wurde.

verein Hirschwang eine ganz besondere Ehre zuteil. In Wür-

digung seiner großen Verdienste in diesem Verein wurde er zum Ehrenchormeister ernannt. Da er in dieser Zeit in Breitenau wohnhaft war, wurde ihm, unter der Anwesenheit seiner vielen Freunde, die Ehrenurkunde in Breitenau überreicht. Dieser Anlass war dann auch von ausschlaggebender Bedeutung für die Gründung eines Gesangsvereines in Breitenau. Es wurde der Gesangverein „Frohsinn“ gegründet, dessen erster Chorleiter Hans Mihalek war. 1911 musste er seine Tätigkeit als Chorleiter aber krankheitshalber aufgeben. Die Lehrer Franz Stadler (bis Ende 1911) und später Hans Scharf (ab Ende 1913) setzten mit Unterbrechungen

1. Protokoll
aufgenommen von August Laufenthaler .

In einer Besprechung am 7.X.1920 beschlossen die Breitenauer Sänger, in Breitenau eine Sängerrunde zu gründen. Dieselbe soll den Namen Breitenauer Sängerrunde "D'Spatzen" tragen.

Sangesbruder Piribauer beantragte eine Beitrittsgebühr von 20 Kronen, welcher Antrag einstimmig angenommen wurde. Ferner beantragte Sangesbruder Zenta einen Monatsbeitrag von 3 Kronen ab 1. Oktober zu entrichten, was ebenfalls angenommen wurde. Ferner richtete Sangesbruder Hermann Weissenbacher an alle Sänger den Appell sich streng an die Statuten, welche bei der nächsten Versammlung zur Verlesung gelangen, zu halten, und pünktlich bei den Proben zu erscheinen. Es wurde auch einstimmig beschlossen, dem Chormeister für diverse Ausgaben und Mühen zu entschädigen.

Nach diesen Beschlüssen schritt man zu den Wahlen. Es wurden gewählt:

Chormeister	Johann Windbacher
Obmann	Paul Zenta
Kassier	Hans Saunwald
Schriftführer	Josef Springer
Archivar	Adrian Haslinger
" - Stellvtr.	Hans Weissenbacher
Sangesräte:	Franz Kohlmer
	Josef Dorfmeister
	Josef Linshalm
Beiräte:	Josef Samwald
	Josef Schlögl

Die erste Sänger-"Fahrt" im Juli 1922 ins Burgenland: Per Bahn von Pitten nach Kleinwolkersdorf, dann zu Fuß nach Forchtenstein. Dasselbst Besichtigung des Schlosses und Frühschoppen im GH Sauerzapf. Hierauf natürlich wieder zu Fuß - nach Forchtenau, nach längerer Rast dann nach Matersdorf - von hier über Wr. Neustadt per Bahn retour!

Die Daten:

1920

Die Gründung des Vereins erfolgte am 7. Oktober. Es wurde der Vereinsname **Breitenauer Sängerrunde „D' Spatzen“** beschlossen. Zum ersten Chormeister wurde der Breitenauer Bäckermeister **Johann Windbacher** bestellt, **Paul Zenta** wurde zum ersten Obmann gewählt. Noch im Oktober 1920 wurde aber der Vereinsname auf **Sängerrunde „D' Stoanfeldercherl“** geändert (siehe nebenstehenden Auszug aus der Vereinschronik). Erster öffentlicher Auftritt bereits zu Silvester in Ferdinand Kornfeld's Gasthaus (jetzt GH Tauchner).

1921

Der junge Verein stellte in diesem Jahr bereits 2 eigene Veranstaltungen auf die Beine: Neben der Silvester-Liedertafel auch bereits im Herbst eine Liedertafel. Zudem gab es 2 öffentliche Mitwirkungen und 4 Ständchen wurden dargebracht. 55 Gesangsproben zeugen vom Eifer der rührigen Sänger.

1922
Franz Schubert wurde zum neuen Obmann gewählt. Der erste Vereinsausflug führte in das Burgenland

1923
 Ein Salonorchester, gegründet von Beamten der Buntpapierfabrik Breitenau, hat sich im November unserem Verein angeschlossen. Der Mitgliederstand am Ende des Jahres betrug 19 aktive Sänger und 9 Orchestermitglieder.

1925
 Am 5. März trat die Musiksektion wieder aus und gründete den Orchesterverein Breitenau. Im September erfolgte die Aufnahme unseres Vereines in den Schwarzatal-Sängergauverband.

1926
 Zum Zwecke einer engeren Fühlungnahme mit den unterstützenden Mitgliedern, Freunden und Förderer des Vereines wurde mit der Herausgabe von „Mitteilungen“ begonnen.

1927
 Obmann **Franz Schubert** trat aus privaten Gründen aus dem Verein aus, **Hermann Weissenbacher** wurde an seiner Stelle zum Obmann berufen. Ende dieses Jahres erreichte der Verein mit 28 aktiven Sängern den bisherigen Höchststand.

1928
 Teilnahme am 10. Deutschen Sängerbundesfest in Wien. Errichtung und Einweihung des Schubert-Denkmal und Pflanzung der „Schubert-Linde“ vor der Kirche. Umbenennung des Vereinsnamens auf „**Männergesangverein Breitenau**“

1929
Anton Luckerbauer wurde zum neuen Obmann gewählt. Anschaffung einer Vereinsfahne, großes Fahnenweihfest im August.

seine Arbeit fort. Chorleiter Scharf baute den Verein durch Anschluss eines Orchesters sogar aus. Mit Beginn des ersten Weltkrieges musste der Betrieb aber eingestellt werden. Ein erster Versuch der Wiederbelebung im März 1919

Die ersten Lieder, die aufgeführt wurden, waren: „Gruß aus Ober-Innthal“ von Karl Fittig, „Die Heimat“ von Josef Schwartz und „Stilleben“ von Adolf Kirchl. Insgesamt standen an diesem Silvesterabend 1920 bereits 14 Gesangsstücke auf dem Programm.

Fulminanter Start:
 Nach weiteren Bemühungen um die Neugründung

Breitenau a. St. Am 26. August fand in Breitenau die Schubertgedenktage statt. Am Vormittag hielt Pfarrer Egon Bertl die Festpredigt, in der er Schubert würdigte. Der Männergesangverein brachte beim Hochamt die „Deutsche Messe“ zum Vortrag. Nachmittag fand die Enthüllung des Gedenkstein, den der Gesangverein gewidmet hatte, statt. Nach Begrüßung der erschienenen Vereine durch den Obmann hielt der Gauchorleiter des Schwarzataler Sängergaus H. M. Vogel die Gedenkrede; sodann fiel die Hülle von dem ebenso einfachen als geschmackvollen Denkmal. Mit dem Vortrag des „Lindenbaumes“ und der „Nacht“ schloß die Feier. Anschließend fand in Kornfelds Gasthausgarten die Liedertafel statt, bei der außer Chören von Schubert auch solche von Kirchl, Reither usw. gesungen wurden. Dialektdichter Vogel brachte eigenes in niederösterreichischer Mundart zum Vortrage.
 15. September 1928

war jener, im Oktober 1920 unternommene Versuch, schließlich von Erfolg gekrönt und der Breitenauer Sängerbund „D' Stoanfeldercherln“ war gegründet. Mit Begeisterung machten sich die Gründungsmitglieder ans Werk und bereits zu Silvester traten sie mit dem zügig erlernten Programm erstmals öffentlich auf. Der Verein entfaltete eine rege Tätigkeit, die durch zahlreiche Veranstaltungen ihren Ausdruck fand. Hervorragende Feste waren die Schubertfeier 1928 mit der Errichtung eines Gedenkstein vor der Ortskirche und Pflanzung einer „Schubertlinde“, die Fahnenweihe 1929 und die große Volksliedertafel 1932. 1929 wurde die erste Vereinsfahne angeschafft! Das Fahnenweihfest am 3.+4. August war wohl das größte Fest, das der Verein je veranstaltet hat: Pfarrer Dr. Egon Bertl, Chordirektor der deutschen Nationalkirche in Rom, zelebrierte den Gottesdienst, zahlreiche Ehrengäste und vor allem 31 Gastvereine mit 20 Fahnen waren gekommen. Nach imposantem Festzug durch den Ort, der die gesamte Bevölkerung auf die Straßen lockte, folgten musikalische Darbietungen am Festplatz. Am Festplatz selbst, einem weiten, rasenbedeckten Garten mit alten, schattigen Obstbäumen, fanden an eigens aufgestellten bequemen Tischen nahezu tausend Festteilnehmer Platz, während sich noch hunderte ins Grüne lagerten und vor den verschiedenen Erfrischungsbuden ein fröhliches Treiben entwickelten. Nach Einbruch der Dunkelheit fanden



Paul Zenta
 Gründungsbmann



Johann Windbacher
 Chorleiter 1920-1930



Der Chor bei der Schubertfeier 1928

Schuhmoden Otti
 Herrengasse 3
 2620 Neunkirchen
www.schuhmoden-otti.at

Gasthof Schwartz
 Bahnstr. 70
 2624 Neusiedl
www.hotel-schwartz.at

Walter Mauser GmbH
 Fahrerkabinen
 2624 Breitenau
www.mauser-cabs.eu

Gartengestaltung Gabriel
 Krautgartenweg 12
 2522 Oberwaltersdorf

Hobek Musik
 Fischpark OG 125
 2700 Wr. Neustadt
www.hobek-musik.at

in den Gasthöfen Kornfeld und Jeidler Tanzkränzchen statt. Wie schon erwähnt, war der Verein in den ersten 2 Jahrzehnten seines Bestandes sehr aktiv, seine jungen Mitglieder waren voller Tatendrang. Neben zahlreichen musikalischen Veranstaltungen wie „Garten-Liedertafeln“, „Volks-Liedertafeln“, „Sommer-Liedertafeln“ usw. waren dies auch Mitwirkungen bei anderen

„...dass mir die anwesenden Sangesbrüder nicht unrecht geben werden, wenn ich sage, dass diese Unbeständigkeit für den Verein von keinem Vorteil sein kann, insbesondere was Singfertigkeit und Stimmicherheit anbelangt. Wir haben ja gesehen welche schwere Arbeit unser Chormeister zu leisten hat, wenn die Proben unregelmäßig besucht werden. Ich sehe ja vollkommen ein, dass ab und zu Umstände eintreten können, die von der Vereinstätigkeit fernhalten, doch ich bitte alle Sangesbrüder, lassen wir uns nicht etwa von kleinlichen Dingen abhalten“.

Appell von Obmann Franz Schubert bei der JHV 1926

zeitlos.....

auch während des Krieges nicht ganz unterbrochen. Leider kehrten 4 Sanges-



Erste Fahnenweihe im August 1929

Inhalt ging auch die 1929 angeschaffte Vereinsfahne in den Wirren der Kriegs- und der Besatzungszeit verloren. Zwar eingeschränkt durch die russische Besatzungsmacht hat aber langsam wieder das „normale Leben“ Einzug gehalten, Männer kehrten aus Kriegsgefangenschaften zurück, vorsichtiger Optimismus konnte entstehen. So ist es bereits 1948 gelungen, die Wiederbelebung des Vereines zu realisieren (siehe Kasten rechts). Bereits am 14. September fand die erste Männerchor-Probe statt, am 9. November dann die erste gemischte Chorprobe mit 49 Aktiven! Chorleiter Dir. Karl Klinghofer hatte bei der Silvester-Feier

Veranstaltungen von Vereinen und Organisationen in Breitenau und auch außerhalb. Erste Reisen führten auch schon in das Ausland, Budapest, Sopron und Breslau waren die Ziele. Auch als Veranstalter diverser Bälle und Unterhaltungen war der Verein in dieser Zeit sehr präsent. Neben der „Silvesterfeier“ (1920-1930) waren dies mehrfach „Maskenbälle“ (9 mal, im Zeitraum von 1925-1936), „Faschingsfeiern“, „Krampus-Feiern“ und 1938 der „Zipfelhauben-Ball“. Ab 1938 wurden diese Aktivitäten aber dann sehr eingeschränkt, der Verein teilweise politisch missbraucht. Mit Beginn des 2. Weltkrieges musste der Verein seine Tätigkeit fast zur Gänze einstellen. Einige Männer, die nicht eingezogen wurden, hielten auch während des Krieges unter der Leitung von Chorleiter-Stv. Franz Mihalek vereinzelt Singabende ab, verstärkt durch einige Damen, die sich ebenfalls in dieser schweren Zeit mit gemeinsamem Singen das Leben etwas verschönen wollten. So wurde die Vereinstätigkeit

Leider kehrten 4 Sangesbrüder, darunter auch Chorleiter Arthur Membier, aus dem Krieg nicht mehr zurück. Auch Obmann Hermann Weissenbacher verstarb an den Folgen dieses nicht ruhmvollen Ereignisses unserer Zeitgeschichte. Schaden entstand dem Verein aber nicht nur durch den Verlust angehöriger Personen und von persönlichen Freunden. Neben dem wertvollen Archivkasten mit

GESANGVEREIN BREITENAU



1930

Zum 10-jährigen Bestandsjubiläum zählte der Verein 44 aktive Sänger (23 Tenöre und 20 Bässe). Neben weiteren Personen wurde der bisherige Chorleiter **Johann Windbacher** zum Ehrenmitglied ernannt. Aufgrund seiner Übersiedlung nach Gallneukirchen ist er im Sommer 1930 aus dem Verein ausgeschieden. In der JHV vom 13.12.1930 wurde der bisherige Stellvertreter **Arthur Membier** zum neuen Chorleiter gewählt.

1932

Durch Mitwirkung von 32 Frauen und Mädchen aus Breitenau und Schwarzaun konnte der Verein bei der 1. Deutschen Volksliedertafel erstmals als „Gemischter Chor“ in Erscheinung treten.

1934

Hermann Weissenbacher wird wieder zum Obmann gewählt.

1935

Erste Reisen: Im Juni war eine Gruppe von 13 Personen mit einer Sängerfahrt in Budapest, im November folgte eine Fahrt nach Ödenburg, dem heutigen Sopron.

1938

Durch die geänderten politischen Verhältnisse wurde die Tätigkeit des Vereines stark beeinträchtigt und politisch missbraucht.

1940 - 1945

Nur bedingte Vereinstätigkeit. 4 Sangesbrüder, darunter Chorleiter **Arthur Membier**, kehrten aus dem Krieg nicht zurück. Der Mitbegründer und langjährige Obmann **Hermann Weissenbacher** kam unmittelbar nach dem Krieg ums Leben. Die Vereinsfahne und der Archivkasten gingen in den Kriegswirren verloren.

1948

Johann Linshalm und **Johann Mauser** bemühten sich

Kerschbaumer
SAT-TV-ELEKTROGERÄTE
Aspanger Str. 45
2823 Pitten
www.kerschbaumer.net

Haller & Partner
Ihr Installateur
Neunkirchner Str. 50
2624 Breitenau
www.haller-partner.at

Hemmer GmbH
Mauertrockenlegung
Hauptstr. 19
2452 Mannersdorf
www.hemmermauertrockenlegung.at

Beachten Sie bitte die Angebote der uns unterstützenden Firmen und Institutionen.
Auf unserer Homepage
www.promusicabreitenau.at
finden Sie unter „Links“ dazu nützliche Informationen

erfolgreich um die Wiederbelebung des Vereines. Sie konnten Dir. **Karl Klinghofer** dafür gewinnen, die Chorleitung zu übernehmen.

„**Gesangverein Breitenau**“ war der neue Vereinsname, zusätzlich zum Männerchor wurde ein Gemischter Chor installiert. Erste MGV-Probe am 14. September, die erste Probe des Gemischten Chores erfolgte am 9. November mit 49 Teilnehmern (12 Sopran-, 10 Alt-, 15 Tenor- und 12 Bass-Stimmen). Wie 1920 war wieder die Silvesterfeier der erste öffentliche Auftritt.

1949

Georg Triebel wurde zum Obmann gewählt.

1950

Josef Weissenbacher wurde zum neuen Obmann gewählt. Er verblieb in dieser Funktion bis in das Jahr 1970.

Das 30-jährige Bestandsfest im August konnte bereits mit 10 Gastvereinen gefeiert werden.

1953

Der bekannte Mundartdichter **Theodor Maria Vogel**, Ehrenmitglied unseres Vereines, überreichte den neuen Vereinswahlpruch. Dieser wurde von Prof. **Viktor Keldorfer** vertont.

1957

Eine neue Vereinsfahne wurde angeschafft. Das feierliche Fahnenweihe-Fest war wieder sehr beeindruckend.

1958

Erstmalig wurde ein öffentliches Singen zum „Tag des Liedes“ abgehalten. Bei freiem Eintritt fand dieses in der Einfahrt zur Mühle statt.

1959

Im GH Weissenbacher wurde im November ein vielbeachtetes Chor-Konzert mit Joseph Haydn-Gedenkfeier veranstaltet.

1960

Im Oktober fand im GH Weissenbacher das Festkonzert aus Anlass des 40-jährigen Bestandes unter Mitwirkung des Salonorchesters des Neunkirchner Musikvereines statt.

1948 seinen ersten Auftritt mit dem „Gesangverein Breitenau“. Neben einigen Volksliedern, gesungen vom Gemischten Chor und vom Männerchor erklang als Höhepunkt der Walzer „Hereinspaziert“ von C. M. Ziehrer, gesungen vom Gemischten Chor, am Klavier begleitet von Heri Bauer. Im Vereinsjahr 1949 gab es mit dem „Sommerfest“ und der „Silvesterfeier“ bereits 2 öffentliche Veranstaltungen des neu aufgestellten Vereines. Der Jahresendstand der aktiven Chormitglieder betrug 43 (19 Damen und 24 Herren). Die folgenden Jahre waren geprägt vom „30-Jahr-Bestandsjubiläum“ (1950), dem Besuch des „Österr. Sängerbundesfestes“ in Graz (1950) und des „Landessängerfestes“ in Krems (1952). Dazu gab es natürlich Veranstaltungen in Breitenau und in der Umgebung, bei denen der Gesangverein teilweise Veranstalter, teilweise aber auch nur Gast war. Eine besondere Art eines Vereinsausfluges fand am 17. Februar 1952 statt. Es war dies eine Schlittenfahrt, die über Schwarza, Brunn (Rast im GH Jul. Fromwald), Erlach, Walpersbach, Frohsdorf, Kleinwolkersdorf (GH Georg Fromwald), Lanzenkir-

Das feierliche Fest zur Weihe der neuen Fahne fand am 1. + 2. Juni 1957 statt und war wieder ein beeindruckendes Fest. 23 teilnehmende Gastvereine mit 13 Fahnen konnten begrüßt werden - somit 400 Sängerinnen und Sänger mit mehr als 100 mitgebrachten Gästen. Ein beeindruckender Festzug durch den Ort und ein Festkonzert mit schätzungsweise 1500 Gästen! Zeugen von der Größe und der Schönheit dieses erhabenen Festes sind auch die vielen Fotos die Hr. Walter Maurer damals angefertigt hat und die er dem

Verein freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat!



Zweite Fahnenweihe im Juni 1957

V.l.n.r: Franz Holzbauer, Heri Bauer, Hans Streng jun., Hans Linshalm jun., Erna Rieger, Renate Friedrich

Die Fahnenweihe des Gesangvereines Breitenau gestaltete sich am 1. und 2. Juni zu einem schönen Fest. Das Wetter meinte es gut mit dem jubilierenden Gesangverein und so war es nicht verwunderlich, dass Breitenau einen Massenbesuch verbuchen konnte. Unermüdetlich war ganz Breitenau unterwegs, um den Gästen den Aufenthalt in Breitenau so angenehm wie möglich zu machen und in steter guter Erinnerung zu behalten.

„Neunkirchner Zeitung“ vom 8. Juni 1957

Bauer zu seinem Stellvertreter. Schwerpunkt der letzten Jahre dieser Dekade war dann der Erwerb einer neuen Vereinsfahne und die Vorbereitung und Durchführung der Fahnenweihe im Jahr 1957. Unter den teilnehmenden 23 Gastvereinen waren mit dem Singverein Halbtorn, dem MGV Liesing und dem MGV Atzgersdorf auch Vereine aus dem Burgenland und Wien dabei. Die Vereinsfahne ist bis heute Zeuge vieler Sängertreffen, hat so manches Begrüßungs-Zeremoniell hinter sich und ist 1988 sogar nach Schweden gereist. Doch davon später!

In der nächsten Ausgabe: Die Jahre 1960-1980

chen, Haderswörth, Erlach, Pitten (GH Manhalter) und Schwarza wieder zurück nach Breitenau führte. Die Fahrt nahm einen besonders fröhlichen Verlauf und wird allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben, so der Eintrag in der Chronik. Aus heutiger Sicht betrachtet und wissend ob der Schneelage der letzten Winter

klingt diese Geschichte sehr unrealistisch. Im April 1954 stellte Chorleiter Klinghofer spontan den Taktstock zur Verfügung, da er mit dem Probenbesuch unzufrieden war und er sich dadurch außerstande sah, bis zur Frühlingsliedertafel ein ansprechendes Programm zu erarbeiten. Die Proben wurden daraufhin von den Brüdern Heri und Alfi Bauer weitergeführt und die „Volksliedertafel“ am 23. Mai wurde zu einer „wunderschönen Veranstaltung“. Die Anmerkung in der Chronik „Fröhlichkeit bis nächsten Vormittag“ lässt darauf schließen, dass den Verantwortlichen aber ein großer Stein von der Seele gefallen ist. Heribert Bauer wurde in der nächsten Generalversammlung zum neuen Chorleiter gewählt, Alfons